

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieses Wochenende findet in unserer Pfarrei der Caritassonntag statt. Es ist uns ein großes Anliegen gemeinsam mit dem Caritassausschuss diesen Tag gemeinsam gestalten zu können und freuen uns, wenn Sie ein Teil davon sind, indem Sie diesen Hausgottesdienst mit uns feiern. Durch das gemeinsame Gebet und Impulsen sind wir miteinander verbunden.

Eine gute Besinnung! Mit herzlichen Grüßen, für das Pastoralteam,  
Ihr und Euer  
Pawel Meisler



### Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, amen.

### Gotteslob (GL) 437 zur Eröffnung (gesungen oder gesprochen)

1 Mei - ne en - gen Gren - zen, mei - ne  
kur - ze Sicht, brin - ge ich vor dich.

Wandle sie in Wei - te; Herr, er - bar - me dich.

2 Meine ganze Ohnmacht, / was mich beugt und lähmt,  
bringe ich vor dich. |: Wandle sie in Stärke; / Herr, erbarme  
dich. :|

3 Mein verlornes Zutraun, / meine Ängstlichkeit, bringe ich  
vor dich. |: Wandle sie in Wärme; / Herr, erbarme dich. :|

4 Meine tiefe Sehnsucht / nach Geborgenheit bringe ich vor  
dich. |: Wandle sie in Heimat; / Herr, erbarme dich. :|

T: Eugen Eckert 1981, M: Winfried Heurich 1981

### Besinnung zu Beginn

Jede und jeder von uns hat Begabungen und Fähigkeiten ins Leben mitbekommen. Sie weiter zu entwickeln und zu nutzen kommt uns selbst und der Allgemeinheit zugute.

Ein großes Talent, eine große Gabe vergessen wir oft leicht: das Geschenk des Glaubens. Auch dieses gilt es zu leben und zum eigenen wie zum Wohle aller zu nutzen.

In dieser gemeinsamen Feier danken wir Gott für dieses Geschenk und für alle anderen Begabungen und bitten ihn, dass sie Frucht bringen für das Reich Gottes.

## Kyrie

Herr Jesus Christus, du hast uns Aufgaben übertragen, je nach unseren Fähigkeiten. Herr, erbarme dich.  
Du erwartest, dass wir uns als treue Verwalter deines Reiches bewähren. Christus, erbarme dich.  
Du wirst von uns einst Rechenschaft verlangen. Herr, erbarme dich.

### GL 383 – Gloria

**D** **D/F#**

1 Ich lo - be mei - nen Gott, der aus der  
2 Ich lo - be mei - nen Gott, der mir den  
3 Ich lo - be mei - nen Gott, der mei - ne

**Em** **A** **D**

1 Tie - fe mich holt, da - mit ich le - be.  
2 neu - en Weg weist, da - mit ich hand - le.  
3 Trä - nen — trock - net, dass ich la - che.

**Em** **A** **D** **D/F#**

1 Ich lo - be mei - nen Gott, der mir die  
2 Ich lo - be mei - nen Gott, der mir mein  
3 Ich lo - be mei - nen Gott, der mei - ne

**Em** **A** **D**

1 Fes - seln löst, da - mit ich frei bin.  
2 Schweigen bricht, da - mit ich re - de.  
3 Angst ver - treibt, da - mit ich at - me.

**Em** **A** **D** **G** **D**

**Kv** Eh - re sei Gott auf der Er - de in

**Em** **A** **D** **Em** **A**

al - len Stra - ßen und Häusern, die Menschen werden

**D** **E<sup>4</sup>** **3** **A**

sin - gen, bis das Lied zum Himmel steigt.

**Gm** **C** **F** **B<sup>b</sup>** **F** **3x**

Eh - re sei Gott und den Men - schen Frie - den,

**Gm** **A** **D**

Frie - den auf Er - den.

## Gebet

Gott, du Urheber alles Guten, du bist unser Herr.  
Lass uns begreifen, dass wir frei werden,  
wenn wir uns deinem Willen unterwerfen,  
und dass wir die vollkommene Freude finden,  
wenn wir in deinem Dienst treu bleiben.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## Lesung aus dem Buch der Sprichwörter

Eine tüchtige Frau, wer findet sie? Sie übertrifft alle Perlen an Wert.  
Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie und es fehlt ihm nicht an Gewinn.  
Sie tut ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens.  
Sie sorgt für Wolle und Flachs und arbeitet voll Lust mit ihren Händen.  
Nach dem Spinnrocken greift ihre Hand, ihre Finger fassen die Spindel.  
Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen und reicht ihre Hände dem Armen.  
Trügerisch ist Anmut, vergänglich die Schönheit,  
eine Frau, die den Herrn fürchtet, sie allein soll man rühmen.  
Gebt ihr vom Ertrag ihrer Hände, denn im Stadttor rühmen sie ihre Werke!

## GL 483

[Kv] Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2 Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, / ihr seid das Salz für die Erde. / Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

4 Liebet einander, wie euch der Herr geliebt. / Er liebte euch bis zum Tode. / Er hat den Tod ein für alle Mal besiegt. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

## Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 25, 14–15.19–21)

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging:

Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an.

Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten.

Dann reiste er ab.

Sofort begann der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften, und er gewann noch fünf dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn.

Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück, um von den Dienern Rechenschaft zu verlangen.

Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte:

Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen.

Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!

Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben;

sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen.

Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!

Zuletzt kam auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mann bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Hier hast du es wieder. Sein Herr antwortete ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast doch gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Hättest du mein Geld wenigstens auf die Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat!

Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben;

wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.

Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis!

Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.

### Impulse zum Gespräch oder zum Nachdenken

In unserer Pfarrei St. Birgid feiern wir heute den Caritassonntag. Dieses Mal steht er unter dem Motto „Sei gut, Mensch!“ - eine Einladung, gut zu denken und zu handeln. Das passt immer, vielleicht in der aktuellen Situation aber besonders. Die Coronakrise hält uns fest in der Hand und viele Menschen leiden darunter – vielen geht es eben nicht gut, sie leiden unter der momentanen Lage. Es ist „*der*“ christliche Auftrag schlechthin, sich für andere einzusetzen und gut zu handeln. Die Caritas ist darum eine Grundsäule unserer Kirche, sie sagt uns: Lebe die Nächstenliebe, wie es Jesus uns vorgelebt und aufgetragen hat, und setz dich für die ein, die Unterstützung benötigen.

Die gegenwärtige Pandemie verlangt uns allen viel ab. Auch hierzulande steigen die Zahlen der Infizierten, der Kranken und der tausenden Toten.

Aber auch den Gesunden macht die Lage zu schaffen. Wie viele Urlaube mussten schon storniert oder umgebucht werden, Geburtstagsfeiern abgesagt, und langersehnte Veranstaltungen verschoben. Doch viel schlimmer hat es die erwischt, die existentielle Sorgen haben, ihren Job verloren haben oder in Kurzarbeit mussten, und überhaupt finanziell darunter zu leiden haben.

Das merken wir auch in unserer Pfarrei, etwa durch die vermehrten Anfragen um finanzielle Unterstützung. Unsere Einkaufsgutscheine werden häufiger in Anspruch genommen denn je. All dies können wir nur leisten, weil viele von Euch und Ihnen unsere Caritasarbeit immer wieder durch Spenden unterstützt haben. Das ist nicht selbstverständlich, und darum bin ich sehr dankbar. Aber auch unsere Aktion „St. Birgid hilft“, die wir mit Beginn der Pandemie gestartet haben, hat einen großen Anklang gefunden. Über 70 Helferinnen und Helfer haben sich gemeldet, helfen regelmäßig oder stehen bereit und wollen auch weiterhin Gutes tun. Und so gibt es in der Coronazeit viele, die anderen helfen, auf unterschiedlichste Art. Jeder bringt das ein, was er oder sie besonders gut kann – durch tatkräftige Hilfe, oder eine Spende. Und so klein auch der einzelne Beitrag sein mag – er ist Ausdruck von Nächstenliebe, er erfüllt den Auftrag „Sei gut, Mensch!“ und füllt so dieses Motto mit Leben.

Im **Evangelium** heute geht es genau da drum: *Mach was aus dem, was dir gegeben wurde.* So scheint es uns Jesus zu erklären. Es zählt nicht, wieviel Du hast oder was es genau ist, was dir gegeben ist – nein, es zählt, *dass du damit etwas anfängst, etwas tust. Dass du deine Talente nicht versteckst, nicht vergräbst, nicht hortest,* sondern sie einsetzt, zum Wohle aller. Du bist doch so reich beschenkt, du kannst doch so viel tun – also mach es! Sei gut, Mensch! Sei mutig für das Gute.

In der Zeit des Lockdowns haben viele Menschen plötzlich mehr Zeit gehabt, mancher hat vielleicht ein neues Talent, das lange vergraben war, neu gefunden oder wiederentdeckt. Oder das ein oder andere Talent endlich mal wieder ausgelebt. Welche Talente hast du eigentlich? Du hast ganz sicher welche, welche wurden dir gegeben? Konntest du sie auch für andere einsetzen, konntest du etwas Gutes tun? Was hat dir Mut gemacht, in der Coronazeit Gutes zu tun?

Was würden Sie antworten, was würdest du sagen?

In diesem Sinne, viel Freude beim etwas Tun für andere, beim Ausleben der Talente, beim Helfen durch die ein oder andere gute Tat oder eben einer Spende, auf die wir auch angewiesen sind. Gehen wir heute hinaus und leben wir dieses Wort: „Sei gut, Mensch!“

### **Fürbitten**

Guter Gott,  
du hast uns reich beschenkt und mit vielerlei Begabungen ausgestattet.  
Trotz aller Anstrengung und Mühe können wir vieles nicht bewirken, was notwendig wäre.  
Wir bitten dich um deine Hilfe:

Für alle, die durch Katastrophen oder Krieg ihre Lebensgrundlagen verloren haben.  
Lass sie einen Platz finden, wo sie neu anfangen können. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Für alle, die ihre Begabungen und Fähigkeiten nicht ins Arbeits- und Berufsleben einbringen können.  
Lass sie Aufgaben finden, die sie ausfüllen und von denen sie leben können. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Für die Kinder und Jugendlichen, dass sie genügend Chancen bekommen, ihre Begabungen und Fähigkeiten zu entfalten und zum Wohl aller in die Gesellschaft einzubringen. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Für alle Frauen und Männer im Sozialbereich, dass es ihnen gelingt, die Begabungen der ihnen anvertrauten Menschen gut zu sehen und zu fördern. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Für alle Kranken und für die, die sich um Sie kümmern. Schenke ihnen Kraft und Mut und dass sie die Hoffnung auf Besserung nicht zu verlieren. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Für alle die unter der Coronakrise leiden. Besonders für all unsere Verstorbenen. Schenke ihnen ein Platz in deinem Reich. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Herr, wir danken dir für alles, womit du uns beschenkt hast.  
Nimm an unseren Lobpreis und unser Bitten und bleibe bei uns heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. - Amen.

### GL 3 – Vaterunser

Das Vaterunser ist das Gebet, das verbindet – alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher Konfession, und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist.

Wir dürfen um diese Verbindung wissen, wenn wir mit den Worten Jesu beten:  
Vater unser im Himmel...

### GL 848 (gesungen oder gesprochen)



1 Herr, seg - ne uns, lass uns dir dank - bar  
2 Herr, geh mit uns und lass uns nicht al -  
3 Herr, sen - de uns, lass uns dein Se - gen



1 sein, lass uns dich lo - ben, so - lan - ge wir  
2 lein, lass uns dein Wort und dein Bei - spiel be -  
3 sein, lass uns ver - su - chen, zu hel - fen, zu



1 le - ben, und mit den Ga - ben, die du uns ge -  
2 wah - ren, in der Ge - mein - de dei - ne Kraft er -  
3 hei - len und un - ser Le - ben wie das Brot zu



1 ge - ben, wol - len wir tä - tig sein.  
2 fah - ren, lass uns Ge - schwis - ter sein.  
3 tei - len, lass uns ein Se - gen sein.

### Schlussgebet

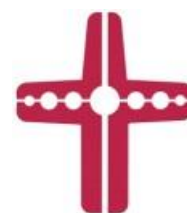
Gott, unser Vater  
durch das Wort der Hoffnung und das Brot des Lebens hast du uns gestärkt.  
Du schenkst uns die Kraft,  
unsere Gaben und Begabungen zu erkennen,  
und den Mut, die Verschiedenheit der Menschen  
als Bereicherung zu anzunehmen.  
Dafür danken wir dir.  
Nun segne uns auf dem Weg durch diese Welt  
in Christus, unserem Herrn

## Segen

So segne uns alle,  
mich (uns) selbst und  
die Menschen, mit denen wir uns verbunden wissen,  
die Menschen, die jetzt besonders schwere Zeiten durchleben,  
die Menschen, die helfen und heilen  
der gute und barmherzige Gott  
† der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Einen gesegneten Sonntag – wir wünschen und hoffen, dass Sie gesund bleiben!



[www.st-birgid.de](http://www.st-birgid.de)

### Kollektenhinweis - Caritassammlung

Liebe Gemeinde,

Gemeinsam mit der Caritas und den verschiedenen gemeindlichen Caritas-Projekten und ehrenamtlichen Initiativen engagieren wir uns mit vielen Angeboten für die Menschen und ihren Anliegen hier vor Ort.

Dabei helfen wir unbürokratisch allen, auch die in der aktuellen Coronakrise in Notlagen geratenen Menschen und unterstützen mit vielfältigen Beratungs- und Begegnungs-Angeboten. Für diese Arbeit investieren wir viel, benötigen aber aufgrund der hohen Inanspruchnahme weitere finanzielle Mittel.

Es gibt viele Gründe, warum Familien und auch Alleinstehende in eine finanzielle Schieflage kommen. Gerade jetzt müssen viele Kurzarbeit oder Jobverlust hinnehmen, bei bleibenden regelmäßigen und neu hinzukommenden Ausgaben und finanziellen Einschnitten. Viele mussten bereits auf ihre lang ersparten Rücklagen aufbrauchen.

So erleben wir in unserer Pfarrei bei uns vor Ort gegenwärtig eine deutliche größere Not. Immer mehr Familien mit Kindern und auch Alleinerziehende und Alleinstehende suchen den Weg zu uns.

„Sei gut, Mensch“ fordert auf Gutes zu tun – aber mit dem, was dir gegeben ist und was du kannst. Jede und jeder hat große Talente und jede und jeder darf sie gerne einsetzen – in welchem Maß und welcher Weise auch immer. Wir freuen uns über jede Mithilfe in der Pfarrei (z.B. im Helferkreis „St. Birgid hilft“) und über jede Spende, die zu 100% da ankommt, wo sie benötigt wird.

Herzlichen Dank und vergelt's Gott.

Bankverbindung:  
Katholische Pfarrei St. Birgid  
IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13  
Verwendungszweck „Caritas 2020“

